

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Norina Peinelt 563 6602 563 8036 Norina.Peinelt@stadt.wuppertal.de
	Datum:	10.05.2013
	Drucks.-Nr.:	VO/0437/13 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
12.06.2013	Bezirksvertretung Elberfeld-West	Empfehlung/Anhörung
12.06.2013	Bezirksvertretung Vohwinkel	Empfehlung/Anhörung
26.06.2013	Ausschuss für Verkehr	Entscheidung
Freigabe eines Gehwegabschnittes für den Radverkehr in der Straße Deutscher Ring sowie der Industriestraße		

Grund der Vorlage

Gehwegfreigabe Deutscher Ring: Verwaltungsvorschlag
 Gehwegfreigabe Industriestraße: Bürgeranregung

Beschlussvorschlag

Die Gehweg-Teilstücke der Straßen Deutscher Ring und Industriestraße werden für den Radverkehr freigegeben.

Einverständnisse

Der Beauftragte für nicht motorisierten Verkehr ist einverstanden.

Der Stadtkämmerer ist einverstanden.

Unterschrift

Meyer

Begründung

Im Zuge des Ausbaus der Nordbahntrasse stellt die Industriestraße sowie die Straße Deutscher Ring eine wichtige Verbindungsstrecke zur Korkenziehertrasse und zur Sambatrasse dar.

Die Industriestraße ist von der Einmündung Heinrich-Heine-Straße bis zur Tunnel Ein- / Ausfahrt Lüntenbeck mit einem einseitigen Zweirichtungsradschwergeweg auf der Südseite

ausgestattet. Durch den hohen Schwerlastverkehr auf der Industriestraße und auf dem Deutschen Ring müssen verkehrssichere Lösungen geschaffen werden, um den von Sonnborn kommenden Radverkehr bergaufwärts auf die Nordbahntrasse führen zu können.

Der Radverkehr soll auf Grund der vorhandenen Breite (mindestens 2,00m) und der vorhandenen Beleuchtung auf der nördlichen Gehwegseite des Deutschen Rings geführt werden. Zudem befinden sich, außer der Zufahrt zur alten Mülldeponie, keine weiteren Ein- / Ausfahrten auf dieser Straßenseite, die zu Konflikten zwischen Radfahrern und KFZ-Verkehr führen könnten.

Im Einmündungsbereich Industriestraße / Deutscher Ring sollen die Bordsteine abgesenkt werden, um dem Radverkehr eine bessere und bequemere Quermöglichkeit auf die nördliche Gehwegseite bieten zu können. Eine weitere Bordsteinabsenkung ist im Zufahrtbereich der alten Mülldeponie vorgesehen.

Für das Teilstück der Industriestraße beginnend von der Einmündung Essener Straße / Industriestraße bis zum Wendehammer bietet sich auf Grund der vorhandenen Breite lediglich die südliche Gehwegseite für die Freigabe an. Auf dem ca. 190m langen Stück befinden sich einige Engstellen in Form von Stromverteilerkästen. Dies wird jedoch auf Grund des geringen Fußgängeraufkommens als unkritisch gesehen. Wie bereits erwähnt wird der Radverkehr entlang der Industriestraße ebenfalls auf der südlichen Seite geführt. Somit muss der Radverkehr lediglich die Essener Straße über einen bereits abgesenkten Bordstein queren, um sicher bis zum Wendehammer auf dem Gehweg geführt zu werden. Zur Zeit stehen für einen Zufahrtsbau zur Nordbahntrasse im Bereich Hp. Lüntenbeck noch keine finanziellen Mittel zur Verfügung, jedoch wird eine Gehwegfreigabe für MitarbeiterInnen der dort ansässigen Firmen als sinnvoll erachtet.

Demografie-Check

a) Ergebnis des Demografie-Checks

Ziel 1 – Stadtstrukturen anpassen	0
Ziel 2 – Wanderungsbilanz verbessern	+
Ziel 3 – gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen	0

Kosten und Finanzierung

Die erforderlichen Finanzmittel in Höhe von 11.000€ stehen in Teilergebnisplan 2013 für die Produktgruppe 5401 „öffentliche Verkehrsflächen“ beim PSP-Element 4.205401.501.001 (Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit) zur Verfügung.

Zeitplan

Die Maßnahme kann nach je nach Beschlussfassung vergeben und je nach Witterungslage umgesetzt werden.

Anlagen

1. Übersichtsplan
2. Demografie-Check